

**DIW, Stefan Bach, Vermögensabgabe DIE LINKE. Aufkommen und  
Verteilungswirkungen.  
Zusammenfassung der Ergebnisse des Endberichts vom 28.10.2020**

**Mögliche Ausgestaltung der Vermögensabgabe DIE LINKE (Option)**

Persönlicher Freibetrag		2 Mio. EUR
Freibetrag für Betriebsvermögen und Beteiligungen an Kapitalgesellschaften		5 Mio. EUR
Eingangsabgabesatz	Satz	10 %
	ab abgabenpflichtiges Vermögen nach Freibeträgen von	1 EUR
Spitzen-Abgabesatz	Satz	30 %
	ab abgabenpflichtiges Vermögen nach Freibeträgen von	100 Mio. EUR
Tarifverlauf		Linear-progressiver Tarif
Tilgungsfrist		20 Jahre
Verzinsung bei Teilzahlung		Basiszinssatz (§ 247 BGB) zuzüglich von 2 Prozentpunkten und einem Mindestsatz von 2 %
Aufkommen laut Studie	insgesamt	310 Mrd. EUR
	pro Jahr	19 Mrd. EUR
Belastung der reichsten ... % der erwachsenen Bevölkerung		0,7 %

**Fallbeispiele für die mögliche Ausgestaltung der Vermögensabgabe DIE LINKE (Option)**

Nettovermögen Insgesamt (privat/ betrieblich)	Freibeträge Insgesamt (persönlich/ betrieblich)	Abgabepflichtiges Vermögen nach Abzug Freibeträge	Abgabe insgesamt		Abgabe pro Jahr inklusive Verzinsung von 2 %	
			in EUR	in % des Nettovermögens	in EUR	in % des Nettovermögens
5 Mio. € (2/3)	5 Mio. € (2+3)	0 €	0 €	0 %	0	0 %
5 Mio. € (3/2)	4 Mio. € (2+2)	1 Mio. €	101.000 €	2,0 %	6.177 €	0,1 %
5 Mio. € (5/0)	2 Mio. € (2+0)	3 Mio. €	309.000 €	6,2 %	18.897 €	0,4 %
10 Mio. € (3/7)	7 Mio. € (2+5)	3 Mio. €	309.000 €	3,1 %	18.897 € €	0,2 %
10 Mio. € (10/0)	2 Mio. EUR (2+0)	8 Mio. €	864.000 €	8,6 %	52.839 €	0,5 %
25 Mio. € (5/20)	7 Mio. € (2+5)	18 Mio. €	2,1 Mio. €	8,5 %	129.897 €	0,5 %
25 Mio. € (25/0)	2 Mio. EUR (2+0)	23 Mio. €	2,8 Mio. €	11,3 %	173.012 €	0,7 %
50 Mio. € (5/45)	7 Mio. € (2+5)	43 Mio. €	6,1 Mio. €	12,3 %	376.053 €	0,8 %
50 Mio. € (50/0)	2 Mio. EUR (2+0)	48 Mio. €	7,1 Mio. €	14,2 %	434.457 €	0,9 %
100 Mio. € (10/90)	7 Mio. € (2+5)	93 Mio. €	17,9 Mio. €	17,9 %	1,1 Mio. €	1,1 %
100 Mio. € (100/0)	2 Mio. EUR (2+0)	98 Mio. €	19,4 Mio. €	19,4 %	1,2 Mio. €	1,2 %
500 Mio. € (50/450)	7 Mio. € (2+5)	493 Mio. €	138 Mio. €	27,6 %	8,4 Mio. €	1,7 %
500 Mio. € (500/0)	2 Mio. EUR (2+0)	498 Mio. €	139 Mio. €	27,9 %	8,5 Mio. €	1,7 %
1 Mrd. € (0,1/0,9)	7 Mio. € (2+5)	993 Mio. €	288 Mio. €	28,8 %	17,6 Mio. €	1,8 %
1 Mrd. € (1/0)	2 Mio. EUR (2+0)	998 Mio. €	289 Mio. €	28,9 %	17,7 Mio. €	1,8 %

## Aufkommen und Verteilungswirkung einer Vermögensabgabe (Studie)

### Aufkommenspotenzial

- **Maximal 560 Mrd. EUR** (34 Mrd. EUR/Jahr);  
Szenario: ohne Freibeträge, linear-progressiver Verlauf mit Spitzen-Abgabesatz 30 % ab Vermögen von 30 Mio. EUR.
- **Minimal: 279 Mrd. EUR** (17 Mrd. EUR/Jahr);  
Szenario: Freibeträge von 2 und 5 Mio. EUR (persönlich/betrieblich), Stufentarif mit Spitzen-Abgabesatz 30 % ab Vermögen von 100 Mio. EUR.

Tabelle: Aufkommen insgesamt (pro Jahr) in Mrd. EUR nach ausgewählten Szenarien

Freibeträge persönlich/ betrieblich	Spitzen-Abgabesatz 30 % ab 30 Mio. EUR		Spitzen-Abgabesatz 30 % ab 50 Mio. EUR		Spitzen-Abgabesatz 30 % ab 100 Mio. EUR	
	Linear-pro- gress. Tarif	Stufentarif	Linear-pro- gress. Tarif	Stufentarif	Linear-pro- gress. Tarif	Stufentarif
<b>1 Mio. EUR/</b> 5 Mio. EUR	437 (26)	400 (24)	409 (25)	372 (23)	372 (23)	339 (21)
<b>2 Mio. EUR/</b> 5 Mio. EUR	369 (22)	338 (20)	344 (21)	311 (19)	<b>310</b> <b>(19)</b>	279 (17)

**Gelb markiert** = von der **LINKE**n kommunizierte Option.

Für weitere Szenarien sowie Verteilungswirkung nach Perzentilen siehe Tabelle 0-1, Bemessungsgrundlage und Aufkommen der Vermögensabgabe für verschiedene Szenarien, S. 2 nach Zählung bzw. S. 8 insgesamt – auch hier im Anhang.

**Verteilungswirkung** (bemessen an der Verteilung des Abgabeaufkommen auf die TOP 0,1 % der Vermögendsten in Tabelle 0-1)

- Insgesamt weisen **alle Szenarien eine Verteilungswirkung** zu Lasten der TOP 0,1 % der Vermögendsten auf.
- Verteilungswirkung **steigt** mit **Höhe des Persönlichen Freibetrags** in dem Sinne, dass sich die Belastung stärker auf die Spitze der Vermögenspyramide konzentriert.
- Demgegenüber steigt die Verteilungswirkung mit der **Höhe des Freibetrags für Unternehmensvermögen** nur im Vergleich zwischen „ohne Freibetrag“ und „Freibetrag in Höhe von 2 Mio. EUR“.
- **Linear-progressiver Tarif** weist **geringfügig stärkere Verteilungswirkung** im Vergleich zu Stufentarif auf.
- Verteilungswirkung **sinkt geringfügig** mit der Höhe des Vermögenseckwerts des Spitzenabgabesatzes.

### Bemessungsgrundlage

Grundlage: Tabelle 4-1, Bemessungsgrundlage der Vermögensabgabe für verschiedene Szenarien persönlicher Freibeträge und Freibeträge für Unternehmensvermögen, S. 43 nach Zählung bzw. S. 49 insgesamt – auch hier im Anhang.

Tabelle: Bemessungsgrundlage in Mrd. EUR nach Vermögensarten

Vermögensart	Insgesamt (ohne Freibeträge)	Freibeträge persönlich/ betrieblich	
		1 Mio. EUR/ 5 Mio. EUR	2 Mio. EUR/ 5 Mio. EUR
Unternehmens- vermögen	2.425	839	816
Immobilienvermögen	6.610	979	546
Sonstiges Vermögen	3.071	520	381
<b>Nettovermögen insgesamt</b>	<b>12.102</b>	<b>2.338</b>	<b>1.743</b>

Tabelle: Bemessungsgrundlage in % des jeweiligen Nettovermögens

Vermögensart	Insgesamt (ohne Freibeträge)	Freibeträge persönlich/ betrieblich	
		1 Mio. EUR/ 5 Mio. EUR	2 Mio. EUR/ 5 Mio. EUR
Unternehmens- vermögen	20 %	36 %	47 %
Immobilienvermögen	55 %	42 %	31 %
Sonstiges Vermögen	25 %	22 %	22 %
<b>Nettovermögen insgesamt</b>	<b>100 %</b>	<b>100 %</b>	<b>100 %</b>

Tabelle: Abgabepflichtige und betroffene Reichste in % der erwachsenen Bevölkerung

	Freibeträge persönlich/ betrieblich	
	1 Mio. EUR/ 5 Mio. EUR	2 Mio. EUR/ 5 Mio. EUR
Abgabepflichtige in % der erwachsenen Bevölkerung	2,0 %	0,4 %
entspricht den reichsten ... % der erwachsenen Bevölkerung	2,5 %	0,7 %

## Details Vermögensabgabe DIE LINKE

### Abgabepflicht

- Unbeschränkt abgabepflichtig sind natürliche Personen mit Wohnsitz oder gewöhnlichem Aufenthalt in Deutschland (**Steuerinländer\*innen**) mit ihrem **Weltvermögen**.
- Beschränkt abgabepflichtig sind natürliche Personen, die im Inland weder einen Wohnsitz noch ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben (**Steuerausländer\*innen**), mit ihrem in Deutschland belegenen Vermögen.

Anmerkung: Die Alternative wäre eine **gesonderte Abgabepflicht für Kapitalgesellschaften** und andere juristische Personen vorzusehen. Sofern dabei Doppelbelastungen des Eigenkapitals von Kapitalgesellschaften vermieden werden sollen, wären aber **gesonderte Regelungen** wie ein Halbvermögensverfahren oder ein Anrechnungsverfahren erforderlich; vgl. S. 12 nach Zählung bzw. S. 18 insgesamt.

Laut Einschätzung von Stefan Bach würde eine gesonderte Abgabepflicht für Kapitalgesellschaften zu **keinem Mehraufkommen** führen. Eine solche Abgabepflicht würde u. a. zu **Mindereinnahmen bei der Kapitalertragsbesteuerung** (aktuell: Abgeltungsteuer) führen, da die Kapitalgesellschaften die Abgabe aus dem vorhandenen Gewinn abführen werden, mit der Folge von geringeren Gewinnausschüttungen an die Anteilseigner\*innen.

- Abgabepflicht und Ausgestaltung (z. B. Freibeträge) beziehen sich auf **Einzelpersonen** und nicht auf Haushalte (= z. B. keine Zusammenveranlagung von Verheirateten).

Anmerkung: Die Datengrundlage für die Schätzung bezieht sich auf Haushalte. Die Umsetzung auf Einzelpersonen erfolgt durch gleichmäßige Aufteilung der Haushaltsvermögen auf die Erwachsenen, da keine genaueren Daten vorliegen. Dieser Ansatz birgt eine gewisse Unterschätzung des Aufkommenspotenzials. Zu Schätzrisiken siehe Kapitel 4.4, S. 58-60 nach Zählung bzw. S. 64-66 insgesamt.

- Ggf. **Aufteilung der internationalen Besteuerungsrechte** erforderlich für Steuerausländer\*innen mit in Deutschland belegenen Vermögen sowie im Ausland belegenes Vermögen von Steuerinländer\*innen.
- **Steuervermeidung** durch Verlagerung des Wohnsitzes, Umdeklarierung in begünstigtes Vermögen oder Übertragung von Vermögen wird durch Vorgabe eines Stichtags in der Vergangenheit verhindert.

Anmerkung: **Stichtag = 1.1.2020**, mit Möglichkeit des **Nachweises eines niedrigeren Wertes** infolge der Corona-Krise (vgl. S. 7 nach Zählung bzw. S. 13 insgesamt). Aber: Keine spiegelbildliche Nacherfassung im Falle von **Vermögensteigerungen** während Corona-Krise!

- Vermögen von **inländischen gemeinnützigen Stiftungen** sollte in dem Umfang einbezogen werden, wie deren Mittel für nicht gemeinnützige Zwecke verwendet werden.

Anmerkung: Grundsätzlich sinnvoll, aber **schwierig** in der steuertechnischen Umsetzung. **Alternative:** gesonderte Abgabepflicht für inländische Vermögensmassen, ähnlich der **Erbersatzsteuer** bei Stiftungen (= Erfassung zu gesondertem Stichtag); vgl. S. 12 nach Zählung bzw. S. 18 insgesamt.

### Bemessungsgrundlage (= abgabepflichtiges Vermögen)

- **Nettovermögen** („abzüglich der jeweils darauf lastenden Verbindlichkeiten“).

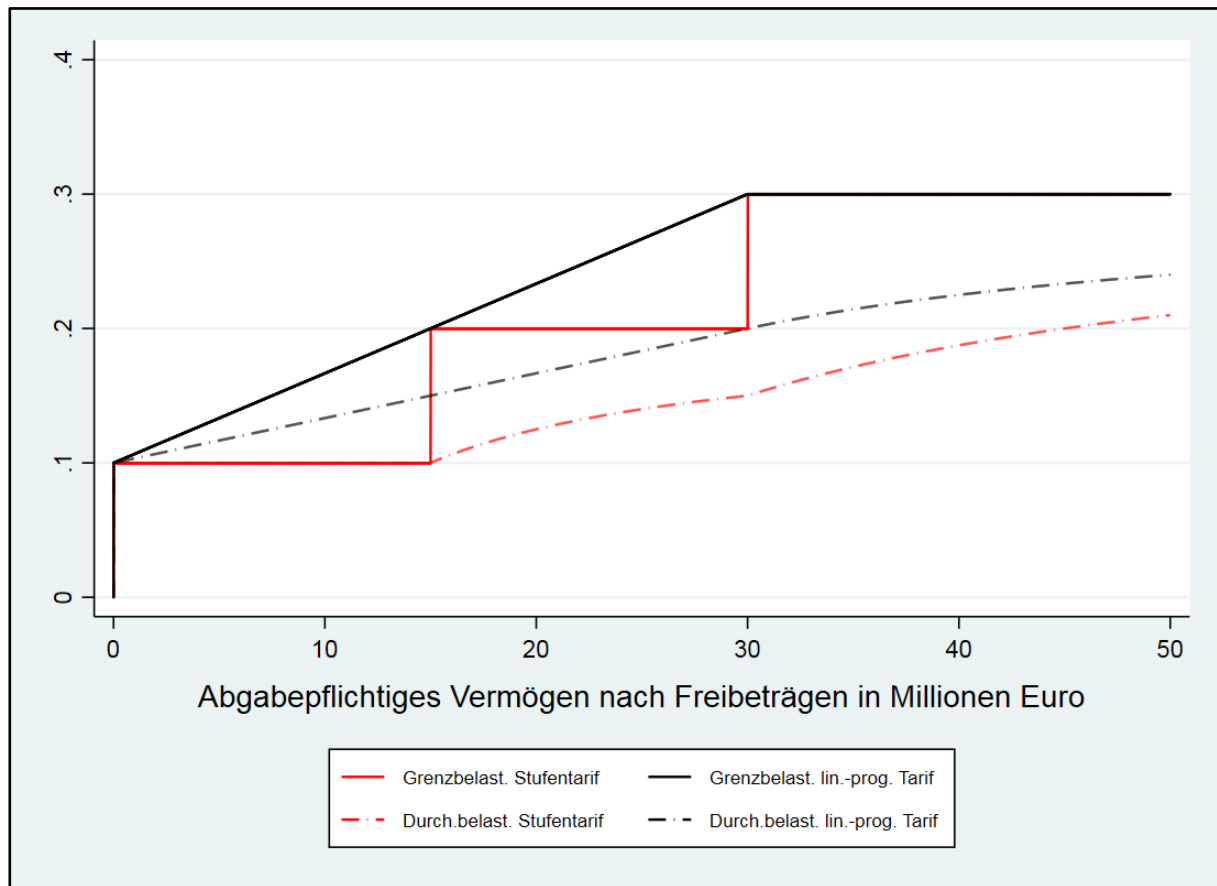
- **Vergünstigungen unternehmerisch genutztes Vermögen:** Freibetrag für Betriebsvermögen und Beteiligungen an Kapitalgesellschaften in Höhe von **5 Mio. EUR.**
  - Abgrenzung zur privaten Vermögensverwaltung bei Anteilen an Kapitalgesellschaften (Streubesitz) anhand ertragsteuerlicher Mindestbeteiligung (in der Regel 10 %).
- **Altersvorsorgevermögen** (vgl. S. 13-14 nach Zählung bzw. S. 19-20 insgesamt):
  - Grundsätzliche Freistellung erfolgt durch Anknüpfen an steuerrechtliche Kriterien: Altersvorsorgevermögen = nicht übertragbar, nicht vererbbar, nicht veräußerbar, nicht beleihbar, nicht auflösbar.
  - **Gegebenenfalls mit Höchstgrenze** für das abgabefreie Vorsorgevermögen (von Manager\*innen etc.), z. B. 1 Million Euro. Erfordert allerdings die Ermittlung der Kapitalwerte sämtlicher Versorgungsansprüche.
  - Abgabepflichtige **mit nur geringen oder keinen derartigen Vorsorgevermögen** dürfen **zusätzlich einen Versorgungsfreibetrag** von bis zu 500.000 Euro vom abgabepflichtigen Vermögen abziehen, der mit dem vorhandenen Vorsorgevermögen verrechnet wird. Dies ist z. B. relevant für Selbständige, die nur ihr Betriebsvermögen oder andere Vermögensanlagen zur Absicherung einsetzen. Erfordert allerdings ebenso die Ermittlung der Kapitalwerte sämtlicher Versorgungsansprüche.
- **Sonstiges Vermögen** (S. 14 nach Zählung bzw. S. 20 insgesamt):
  - Z. B. Behandlung analog zur früheren Vermögensteuer: Inklusive Vermögenswerte des **geistigen Eigentums** wie Patente und Urheberrechte sowie **Bodenschätze**, die nicht zu einem Betriebsvermögen gehörten, sowie Edelmetalle, Edelsteine, Perlen, Münzen, Medaillen, Schmuck, Kunstwerke oder andere Sammlungen von **wertvollen Gegenständen**, soweit ihr Wert **bestimmte Beträge** übersteigt.
  - Diese Regelungen sollten jedoch im Hinblick auf ihren **Vollzugaufwand** überprüft werden. Praktikabilitätsaspekte sprechen ferner dafür, Hausrat und „normale“ Kraftfahrzeuge abgabefrei zu lassen beziehungsweise hohe Freibeträge oder Freigrenzen vorzusehen.
- **Vermögensbewertung** gem. Verkehrswert (= gemeiner Wert, Marktwert); siehe Kapitel 2.2., Vermögensfassung und -bewertung, S. 9-12 nach Zählung bzw. S. 15-18.

#### Abgabesatz – Varianten in der Studie

- Eingangsabgabesatz von 10 % und Spitzen-Abgabesatz von 30 %.
- 6 Varianten nach Höhe des abgabepflichtigen Vermögens, ab der der Spitzenabgabesatz in Höhe von 30 % greift sowie nach Tarifverlauf (**gelb** = Option der LINKEN)
  - 1) Zwei-Stufentarif mit Spitzenabgabesatz von 30 % ab 30 Mio. EUR.
  - 2) Linear-progressiver Tarif mit Spitzenabgabesatz von 30 % ab 30 Mio. EUR.
  - 3) Zwei-Stufentarif mit Spitzenabgabesatz von 30 % ab 50 Mio. EUR.
  - 4) Linear-progressiver Tarif mit Spitzenabgabesatz von 30 % ab 50 Mio. EUR.
  - 5) Zwei-Stufentarif mit Spitzenabgabesatz von 30 % ab 100 Mio. EUR.
  - 6) **Linear-progressiver Tarif mit Spitzenabgabesatz von 30 % ab 100 Mio. EUR.**

Vgl. als Beispiel für Variante Tarifverlauf folgende Abbildung 2-1.

Abbildung 2-1 Tarif Vermögensabgabe bei Spitzenabgabebesatz 30 Prozent ab 30 Millionen Euro (S. 17 nach Zählung bzw. S. 23 insgesamt)



### Abgabeschuld

- **Laufzeit** für Abzahlung durch Teilbeträge: **20 Jahre** (in Analogie zur vorgesehenen Rückführung der Corona-Notstandskredite).
- Zinssatz (bei Abzahlung durch Teilbeträge): Rückgriff auf Basiszinssatz nach § 247 BGB (Deutsche Bundesbank), zuzüglich von 2 Prozentpunkten und einem Mindestsatz von 2 %.
- Sofortige vollständige Abzahlung der (Rest-)Abgabeschuld bei Wohnsitzwechsel ins Ausland.

Anmerkung: Optional kann den Abgabepflichtigen ermöglicht werden, ihre Abgabebelastung in **dauerhafte Staatsbeteiligungen** umzuwandeln. Der Fiskus würde dadurch zum Teilhaber der Unternehmen, idealerweise zu den gleichen Bedingungen wie die übrigen Teilhaber\*innen am Unternehmen, einschließlich der bei vielen mittelständischen (Familien-)Unternehmen üblichen Ausschüttungs-, Verfügungs- und Abfindungsbeschränkungen. Um dabei politikökonomische Risiken und Vorbehalten zu begegnen, könnten diese Staatsbeteiligungen von einem **Staatsfonds** verwaltet werden, der eine gewisse institutionelle Unabhängigkeit von den politischen Entscheidungsgremien genießt, wie etwa die Deutsche Bundesbank (S. 56f nach Zählung bzw. S. 62f. insgesamt).

## Datengrundlage der Mikrosimulation

Haushalterhebung „Household Finance and Consumption Survey“ (HFCS) der Zentralbanken des Eurosystems (European Central Bank, 2020).

Erhebung der betreffenden Daten für Deutschland durch Deutschen Bundesbank (2020) als Studie „Private Haushalte und ihre Finanzen“ (PHF). Die letzte verfügbare dritte Welle wurde zwischen März und November 2017 erhoben. Zwar wurden in dieser Studie Haushalte mit hohem Einkommen und Vermögen mit einer höheren Auswahlwahrscheinlichkeit einbezogen, aber trotzdem **deutliche Untererfassung der Haushalte mit hohem und sehr hohem Vermögen** (vgl. ausführlich Kapitel 3.2, S. 27-35 nach Zählung bzw. S. 33-40 insgesamt).

Daher: Integration der **hochvermögenden Haushalte** auf Grundlage der **manager magazin Liste 2017**, vgl.:

Tabelle **Fehler! Kein Text mit angegebener Formatvorlage im Dokument.-1**, Vermögensverteilung in Deutschland 2017, S. 30 nach Zählung bzw. S. 36 insgesamt

Quantile persönliches Nettovermögen	Originaldaten HFCS			HFCS-Daten und imputierte Top Vermögen				
	Perzentil Nettovermögen	Nettovermögen insgesamt		Perzentil Nettovermögen	Nettovermögen insgesamt		Vermögensanteile	
		1 000 Euro	Mrd. Euro		Prozent	1 000 Euro	Mrd. Euro	Prozent
								% Nettovermögen
1. - 5. Dezil	34	409	4,4	34	414	3,4	3,8	35,0
6. Dezil	62	475	5,1	62	483	4,0	1,9	58,9
7. Dezil	102	757	8,1	103	764	6,3	2,2	72,2
8. Dezil	156	1 129	12,0	158	1 146	9,5	1,8	71,6
9. Dezil	236	1 745	18,6	239	1 780	14,7	3,0	68,2
10. Dezil	405	4 880	51,9	412	7 515	62,1	30,2	47,8
Insgesamt	\	9 394	100,0	\	12 102	100,0	20,0	54,6
Top 1%	1 646	1 525	16,2	1 811	3 839	31,7	48,0	31,6
Top 0,1%	5 224	248	2,6	8 681	1 955	16,2	61,3	20,2
Ungleichheitsmaße der Verteilung								
Gini-Koeffizient	0,7204			0,7763				
Entropiemaße <sup>1)</sup>								
GE(1)	1,0722			1,8237				
GE(2)	3,0170			324,9850				
1) GE(1) ist der Theil-Index, GE(2) ist die Hälfte des quadrierten Variationskoeffizienten. Quelle: Household Finance and Consumption Surveys (HFCS) 2017, einschließlich der geschätzten Fälle mit sehr hohem Vermögen								



## Anhang

Tabelle 0-1 Bemessungsgrundlage und Aufkommen der Vermögensabgabe für verschiedene Szenarien (S. 3 nach Zählung bzw. S. 9 insgesamt)

	Persönlicher Freibetrag 1 Million Euro			Persönlicher Freibetrag 2 Millionen Euro		
	Freibetrag für Betriebsvermögen und Beteiligungen an Kapitalgesellschaften					
	ohne	2 Mio. Euro	5 Mio. Euro	ohne	2 Mio. Euro	5 Mio. Euro
Bemessungsgrundlage						
Mrd. Euro	3 185	2 528	2 338	2 424	1 934	1 743
Prozent BIP	98,0	77,8	71,9	74,6	59,5	53,6
Abgabepflichtige						
Tausend	1 564	1 448	1 332	423	366	293
Prozent Bevölkerung	2,3	2,1	2,0	0,6	0,5	0,4
Abgabeaufk. Mrd. Euro	Szenario: Spitzen-Abgabesatz 30% ab 30 Mio. Euro, Stufentarif					
insgesamt	501	428	400	421	366	338
jährlich	30	26	24	26	22	20
Verteilung Abgabeaufk.						
1.- 99,9. Perzentil	26,2	18,5	19,3	14,7	7,2	7,3
Top 0,1%	73,8	81,5	80,7	85,3	92,8	92,7
Abgabeaufk. Mrd. Euro	Szenario: Spitzen-Abgabesatz 30% ab 30 Mio. Euro, linear-progress. Tarif					
insgesamt	560	473	437	471	405	369
jährlich	34	29	26	29	25	22
Verteilung Abgabeaufk.						
1.- 99,9. Perzentil	25,7	17,8	18,7	14,5	7,0	7,0
Top 0,1%	74,3	82,2	81,3	85,5	93,0	93,0
Abgabeaufk. Mrd. Euro	Szenario: Spitzen-Abgabesatz 30% ab 50 Mio. Euro, Stufentarif					
insgesamt	466	396	372	388	335	311
jährlich	28	24	23	23	20	19
Verteilung Abgabeaufk.						
1.- 99,9. Perzentil	28,2	20,0	20,8	16,0	7,9	7,9
Top 0,1%	71,8	80,0	79,2	84,0	92,1	92,1
Abgabeaufk. Mrd. Euro	Szenario: Spitzen-Abgabesatz 30% ab 50 Mio. Euro, linear-progress. Tarif					
insgesamt	519	440	409	435	374	344
jährlich	31	27	25	26	23	21
Verteilung Abgabeaufk.						
1.- 99,9. Perzentil	26,7	18,7	19,6	15,2	7,4	7,4
Top 0,1%	73,3	81,3	80,4	84,8	92,6	92,6
Abgabeaufk. Mrd. Euro	Szenario: Spitzen-Abgabesatz 30% ab 100 Mio. Euro, Stufentarif					
insgesamt	427	360	339	350	300	279
jährlich	26	22	21	21	18	17
Verteilung Abgabeaufk.						
1.- 99,9. Perzentil	30,8	22,0	22,8	17,7	8,8	8,8
Top 0,1%	69,2	78,0	77,2	82,3	91,2	91,2
Abgabeaufk. Mrd. Euro	Szenario: Spitzen-Abgabesatz 30% ab 100 Mio. Euro, linear-progress. Tarif					
insgesamt	472	399	372	391	336	310
jährlich	29	24	23	24	20	19
Verteilung Abgabeaufk.						
1.- 99,9. Perzentil	28,6	20,2	21,1	16,3	8,1	8,1
Top 0,1%	71,4	79,8	78,9	83,7	91,9	91,9

Quelle: Simulationsrechnungen auf Grundlage des Household Finance and Consumption Surveys (HFCS) 2017, einschließlich der geschätzten Fälle mit sehr hohen Vermögen

Tabelle 4-1 Bemessungsgrundlage der Vermögensabgabe für verschiedene Szenarien persönlicher Freibeträge und Freibeträge für Unternehmensvermögen (S. 43 nach Zählung bzw. S. 49 insgesamt)

	Persönlicher Freibetrag 1 Million Euro			Persönlicher Freibetrag 2 Millionen Euro			Netto- vermögen insgesamt
	Freibetrag für Betriebsvermögen und Beteiligungen an Kapitalgesellschaften						
	ohne	2 Mio. Euro	5 Mio. Euro	ohne	2 Mio. Euro	5 Mio. Euro	
Bemessungsgrundlage in Mrd. Euro	3 185	2 528	2 338	2 424	1 934	1 743	12 102
<i>KI</i> <sup>1)</sup> untere Grenze	2 387	1 896	1 754	1 799	1 435	1 294	11 303
<i>KI</i> <sup>1)</sup> obere Grenze	3 984	3 161	2 921	3 049	2 432	2 193	12 901
davon in Mrd. Euro:							
Unternehmensverm.	1 521	1 027	839	1 315	988	816	2 425
Netto-Immobilienverm.	1 108	981	979	677	558	546	6 610
Sonstiges Vermögen	556	520	520	432	388	381	3 071
Bemessungsgrundlage in Prozent BIP	98,0	77,8	71,9	74,6	59,5	53,6	372,4
<i>KI</i> <sup>1)</sup> untere Grenze	73,4	58,3	54,0	55,4	44,2	39,8	347,8
<i>KI</i> <sup>1)</sup> obere Grenze	122,6	97,3	89,9	93,8	74,8	67,5	396,9
Abgabepflichtige in Tsd.	1 564	1 448	1 332	423	366	293	.
<i>KI</i> <sup>1)</sup> untere Grenze	1 158	1 025	966	185	186	136	.
<i>KI</i> <sup>1)</sup> obere Grenze	1 982	1 072	1 708	664	548	452	.
Abgabepflichtige in Pro- zent der Bevölkerung <sup>2)</sup>	2,3	2,1	2,0	0,6	0,5	0,4	.
Perzentil <sup>2)</sup> Beginn Abgabebelastung	97,5	97,5	97,5	99,3	99,3	99,3	.
Verteilung der Bemessungsgrundlage nach Perzentilen <sup>2)</sup> des Nettovermögens in Prozent							
1.- 99. Perzentil	4,8	3,2	3,5	0,0	0,0	0,0	68,3
99,1.- 99,9. Perzentil	36,5	28,1	29,6	25,6	13,7	14,1	15,6
Top 0,1%	58,7	68,7	66,9	74,4	86,3	85,9	16,2
Verteilung der Bemessungsgrundlage nach Altersgruppen in Prozent							
bis 44 Jahre	6,7	6,7	6,7	6,7	6,7	6,8	12,7
45 - 64 Jahre	23,4	23,4	23,4	23,6	23,7	23,7	24,7
65 und älter	69,9	70,0	69,9	69,7	69,6	69,5	62,6
<i>Nachrichtlich: Simulationen auf Grundlage Originaldaten HFCS</i>							
Bemessungsgrundlage in Mrd. Euro	1 187	660	561	564	221	187	9 394
<i>KI</i> <sup>1)</sup> untere Grenze	747	445	382	280	114	91	8 664
<i>KI</i> <sup>1)</sup> obere Grenze	1 637	880	743	852	329	285	10 197

1) 95%-Konfidenzintervall, robuste Standardfehler.  
2) Personen in privaten Haushalten ab 18 Jahren.  
Quelle: Simulationsrechnungen auf Grundlage des Household Finance and Consumption Surveys (HFCS) 2017, einschließlich der geschätzten Fälle mit sehr hohen Vermögen